

Von Verena Schaupp

Der Weg ist dunkel, die Schritte hinten werden lauter, das Unbehagen steigt. Das Lokal ist voll, die Musik ist laut, niemand sieht die Frau, die an der Bar belästigt wird. Gerade am nächtlichen Heimweg oder auf Partys ist wohl jede Frau schon einmal in eine unsichere Situation gekommen. Am Nova Rock Festival will man daher heuer erstmals einen eigenen Frauen-Bereich einführen, in Wien schlägt Stadträtin Ulrike Nittmann (FPÖ) Straßenbahn-Waggons vor, die zu später Stunde nur für Frauen reserviert sein sollen. Auch in Graz nimmt man sich dieser Thematiken jetzt an.

(Un-)Sicher durch die Nacht

Eigene Taxis, Bim-Abteile, Notrufe: Was braucht es, damit sich Frauen im öffentlichen Raum vor Belästigungen geschützt fühlen? In Graz plant man verschiedene Maßnahmen.

vorlegen“, heißt es. Man hoffe auf die budgetären Mittel für eine Umsetzung. Finanzstadtrat Günter Riegler (ÖVP) sagt, dass „wir auf ein Konzept warten, das alle wesentlichen Fragen beantwortet“. Gemeint ist etwa, um welche Uhrzeit es sich genau handelt oder welche Personen speziell befördert werden – „darf auch ein Mann mitfahren?“, fragt Riegler. Liegt all dies schlüssig vor, könne man weiterreden.

Eigene Waggons in Straßenbahnen wiederum nur für Frauen abzusperren, davon sind weder Schwentner noch Vizebür-

„Wir wollen bald mit der deutschen Kampagne „Ist Luisa hier?“ in Graz starten.“
Judith Schwentner (Grüne)

„germeister Mario Eustacchio (FPÖ) überzeugt. „Es gilt, für den gesamten öffentlichen Raum alles zu tun, damit er sicher ist, und nicht in abgeteilten Zonen zu denken“, sagt Eustacchio. „Frauen brauchen in Si-

tuationen, in denen sie belästigt werden, schnell Hilfe. Man darf sie aber nicht von vornherein als Opfer hinstellen. Der öffentliche Raum muss so gestaltet sein, dass sich Frauen wie Männer ohne Furcht bewegen können“, so Schwentner. Verkehrstadträtin Elke Kahr (KPÖ) hält fest, dass in dem Zusammenhang „die Nahinfrastruktur, also kurze Wege, wichtig ist“ sowie eine gute Beleuchtung.

Verkehr

Vor zwei Jahren wurde in Graz die Wiedereinführung des Frauentaxis im Gemeinderat einstimmig beschlossen. „Frauen sollen mit günstigeren Tarifen und von Lenkerinnen sicher nach Hause gebracht werden“, sagt Gemeinderätin Anna Robosch (SPÖ), die den Antrag damals eingebracht hat. Zur Umsetzung kam es bisher nicht. Im Büro von Frauenstadträtin Judith Schwentner (Grüne) arbeitet man nun an einem Modell für ein Grazer Frauentaxi, „das wir in Folge dem Finanzstadtrat

Nachtleben

Doch nicht erst am Heimweg, sondern schon davor in Nacht-

www.kleinezeitung.at/graz

Erratum

Bei unserer Radserie haben wir uns leider ausgebremst. Die Bauarbeiten für den Radweg in Raaba-Grambach starten nicht erst im Juni, sondern sollten im Juni bereits abgeschlossen sein.



Lebenshilfe: Neue Führung und Ehrenzeichen

Bei einem großen Fest wurde die Staffel übergeben: Susanne Maurer-Aldrian übernimmt von Donat Schöffmann die Geschäftsführung bei der Lebenshilfe. Als Dank für seine jahrzehntelange Arbeit

für Menschen mit Behinderungen erhielt er von Sozialstadtrat – und Ex-Lebenshilfe-Mitarbeiter – Kurt Hohensinner (ÖVP) das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Graz.

LEBENSILFHE

www.kleinezeitung.at/graz: die Stadt aus anderen Blickwinkeln – mit den neuen digitalen Seiten für Graz und GU.